

Ausgabe
Oktober **10/07** | **Schnittpunkt**

Seminare | Workshops | Tagungen **Nov. 07 bis April 08**

**Alternde Belegschaften im
demografischen Wandel**

**Die georteten
MitarbeiterInnen**

**Führungsverhalten und
Betriebsklima verbessern**



www.tbs-nrw.de

**Neue TBS-Reihe:
„Betriebswirtschaft für
die Interessenvertretung“**



Karla Maria Kleinhempel

ist TBS-Beraterin. Arbeitsschwerpunkt der Diplomingenieurin ist die berufliche Weiterbildung.

Verstehen, was andere tun

TBS organisiert überbetriebliche Kooperation

„So hab' ich das noch gar nicht gesehen!“ Dieser Satz einer Teilnehmerin hat mich besonders gefreut. Denn das war der Sinn des Treffens mehrerer Beschäftigter aus verschiedenen Betrieben: über den eigenen Tellerrand hinausschauen – und verstehen, warum andere etwas tun. Auslöser dieser überbetrieblichen Kooperation waren Qualitätsmängel und die Aussage einer Kollegin, die zum Kunden geschickt worden war, um Verpackungsfehler zu vermeiden: „Wenn ich eher gewusst hätte, wo hier das Problem liegt, hätten wir die Teile anders gepackt!“

So wurde die Idee geboren, systematischer zwischen einzelnen Betrieben einen Austausch der Beschäftigten zu organisieren. Betriebsrat und Kollegen eines Automobilzulieferers für Aluminiumleisten und die TBS erarbeiteten die Vorgehensweise. Wir haben die Betriebsräte des Vorprodukte-Herstellers und des Aluminiumherstellers gewinnen können.

Im zweiten Schritt wurde das Produkt bestimmt, an dem alle drei Unternehmen beteiligt sind. Dann wurden die Einladungen ausgesprochen. Es sollten Kolleginnen und Kollegen aus der Produktion sein, keine Abteilungsleiter, maximal sechs Personen, darunter ein Mitglied des Betriebsrats.

Vier Treffen sind vorgesehen, je eins bei den drei Unternehmen und abschließend ein Workshop. Zwei Treffen haben bislang stattgefunden. Das erste beim Automobilzulieferer. Einige KollegInnen waren zunächst zurückhaltend. Das änderte sich schnell, nachdem klar war, dass hier gemeinsam Probleme besprochen und Lösungen erarbeitet werden. Nach lebhafter Diskussion trennten wir uns in der Gewissheit: Es hat etwas gebracht. Dass dieses Gefühl nicht getrogen hat, wurde beim zweiten Treffen bestätigt. Die Anzahl der Probleme, die angesprochen wurden, war deutlich geringer.

Es hat sich gezeigt: Diese neue Form der überbetrieblichen Kooperation ist sinnvoll, ihr Erfolg stellt sich sofort ein.

Die Organisation der Treffen erfolgt durch die TBS. Wir bieten ein erstes, kostenfreies Gespräch an, wenn diese Form der überbetrieblichen Kooperation auf euer Interesse stößt.

Kontakt: Tel. 0173/2097772

karla.kleinhempel@tbs-nrw.de



Friedrich Weddige

ist Diplom-Ingenieur und TBS-Berater. Seine Arbeitsschwerpunkte sind betriebliche Veränderungsprozesse, betriebliche Entgeltmodelle, Arbeit und Gesundheit.

Hier werden Sie geholfen!

„KomNet“ – Informationen und Beratung online

Der Beratungsservice KomNet des nordrhein-westfälischen Arbeitsministeriums bietet die Möglichkeit, Fragen zum Arbeitsschutz online zu stellen (www.komnet.nrw.de). Expertinnen und Experten der verschiedensten Institutionen beantworten sie. Und zwar innerhalb von zwei bis drei Tagen. Ihre Antworten werden als „Dialoge“ in den KomNet-Datenbanken gespeichert und sind jederzeit verfügbar. Auf diese Weise sind allein zum Thema Arbeitsschutz über 4000 Dialoge zusammengekommen. „KomNet findet ... garantiert die passenden Antworten für Ihre Fragen und Problemstellungen“, wirbt das NRW-Ministerium für seine Internetplattform. „Alle Antworten sind qualitativ gesichert – die Lösungen praxiserprobt.“

Mittlerweile sind die Themenfelder von KomNet erheblich erweitert worden. Hinzugekommen sind „Arbeitsgestaltung“ (z.B.: Arbeitsorganisation, Arbeitszeitgestaltung und Demografischer Wandel) sowie „Qualifizierung“ (z.B.: Bildungsscheck, Bildungsurlaub und Weiterbildungsangebote).

Mit dem Aufbau dieser Themenfelder richtet sich KomNet an den aktuellen Fragen „Moderner Arbeit“ aus, ohne die erworbene Kompetenz in Sachen Arbeitsschutz zu vernachlässigen.

Betriebliche Interessenvertretungen können KomNet auf zwei Arten nutzen:

1. in den KomNet-Datenbanken recherchieren
2. eigene Anfragen stellen

Der Zugang zu KomNet ist ohne große Formalitäten möglich. Für das Recherchieren in den Datenbanken muss KomNet nur über das Internet angewählt werden. Um eigene Anfragen zu stellen ist lediglich erforderlich, sich unter www.komnet.nrw.de registrieren zu lassen. Kosten entstehen nicht.

Der Service von KomNet kann auch telefonisch genutzt werden. Einfach 0180 3 100 110 wählen (9 Cent pro Minute). Es meldet sich Call NRW, das Bürger- und Servicecenter der Landesregierung NRW. Wie sagte noch Verena Feldbusch? „Hier werden Sie geholfen!“

Kontakt: Tel. 0173/209 7764

friedrich.weddige@tbs-nrw.de

Sichere Kommunikation für den Betriebsrat

Workshop, 7. November, Dortmund

Anmeldung: TBS Dortmund, Ulrike Henseleit, Tel. 0231/249698-20, Kosten: 55 €

Auskunft zu den Veranstaltungsinhalten:

Jochen Konrad-Klein, TBS NRW, Handy 0173 / 2097757

Die Nutzung von E-Mail und Internet ist für Betriebs- und Personalräte Bestandteil ihrer täglichen Arbeit geworden. Vielfältige Informationen werden mit Beschäftigten, Gewerkschaften, Arbeitgebern und untereinander ausgetauscht. Nicht jede Information ist dabei schützenswert, viele aber doch, einige haben sogar einen hohen Schutzbedarf. Grundsätzlich sollte gelten, dass die Kommunikation des Betriebs- oder Personalrats weder protokolliert noch gelesen werden darf.

Diese Anforderung ist in heutigen Netzen nicht sichergestellt. Da werden nicht nur

Verbindungsdaten festgehalten – wer mit wem wann kommuniziert hat –, auch die Inhalte können von Unbefugten gelesen werden. Denn regelmäßig werden alle Mails archiviert und sind damit auch lesbar. Außerdem erlauben die üblichen Firewalls, dass auch die Internetnutzung festgehalten wird.

Sollte ein Betriebs- oder Personalrat deshalb auf die Nutzung von E-Mail und

Internet verzichten? Eine wenig realitätsgerechte Vorstellung.

In einer Veranstaltung nach Paragraph 37.6 Betriebsverfassungsgesetz wollen wir am 7. November Vorschläge machen und diskutieren, welche Möglichkeiten einer sicheren Kommunikation existieren und durchsetzbar sind.

Soziale Mindeststandards in Call Centern entwickeln und durchsetzen

Soziale Mindeststandards gehen über den Mindestlohn hinaus und stellen Anforderungen an die Gestaltung der Arbeitsbedingungen in Call- und Service-Centern. Ziel ist es, gute und faire Arbeit durchzusetzen. Aufgrund der bereits vorhandenen Forderungen, z.B. der Call-Center-Charta der internationalen Dienstleistungsgewerkschaft UNI, werden im Rahmen der Tagung Mindeststandards formuliert, anhand der betrieblichen Praxis geprüft, fortentwickelt und präsentiert.

Folgende Gestaltungsfelder werden in den Foren bearbeitet:

1. **Stabile Beschäftigungsverhältnisse**
Thomas Michler, TBS Rheinland-Pfalz
2. **Gesundheit und Sicherheit**
Regine Rundnagel, TBS Hessen
3. **Arbeitszeit und Arbeitslast**
Karsten Lessing, TBS NRW
4. **Qualität statt Kontrolle**
Gerd Schweizer, TBS Bremen

5. **Lohn/Tarifverträge**
Ulrich Beiderwieden, ver.di-Bundesverwaltung
6. **Qualifizierung/Ausbildung**
Lothar Zindel, ver.di-Bundesverwaltung
7. **Betriebliche Mitbestimmung**
Frank Siebens, ver.di-Bundesverwaltung
8. **Arbeitsorganisation im Team**
Klaus Heß, TBS NRW

Eine Podiumsdiskussion u.a. mit VertreterInnen von UNI, ver.di und Verbraucherzentrale soll die Umsetzungsbedingungen einer Call-Center-Kampagne klären.

Die Tagung dient der Vorbereitung einer Handlungshilfe für Interessenvertretungen. Die Publikation ist im Tagungspreis enthalten.

Mehr Informationen zur Tagung und einen Flyer mit Anmeldeformular unter

www.tbs-netz.de

Die Veranstaltung findet statt vom 26. bis 28. November in der DASA (Deutsche Arbeitsschutz-Ausstellung) in Dortmund. Die Teilnahme kostet 670 Euro inklusive Verpflegung.

Weitere Infos unter www.tbs-netz.de, oder bei Ulrike Henseleit, TBS NRW, Tel. 0231/249698-20.

Auskunft zu den Tagungsinhalten:
Klaus Heß, TBS NRW
Handy 0173/2097759



von profis für profis

Gemeinsames Seminarprogramm von TBS und DGB-Bildungswerk NRW

Arbeitsschutz auf die Tagesordnung!

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz zählt zu den grundlegenden Aufgaben betrieblicher Interessenvertretungen. Weit reichende Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte machen Betriebs- und Personalräte zu Mitgestaltern betrieblicher Prozesse.

Ziel: Das Arbeitsschutzsystem und den betrieblichen Gesundheitsschutz kennenlernen und erste Handlungsperspektiven für den eigenen Betrieb entwickeln.

Inhalt:

- Das betriebliche und überbetriebliche Arbeitsschutzsystem
- Gesundheitsgefährdungen in der Arbeitswelt
- Grundlegende Gestaltungsanforderungen an Betriebe
- Gestaltung von Gefährdungsbeurteilungen
- Möglichkeiten der Beteiligung Betroffener
- Entwicklung eines betrieblichen Gesundheitsprogramms
- Mitbestimmungsrechte und Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung
- Kooperation der Akteure im Betrieb

Zielgruppe: Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen

Referentin: Regine Romahn, Dipl.-Soziologin, TBS-Beraterin
Arbeitsschwerpunkte: Arbeitsschutzmanagement, psychische Belastungen, betriebliche Gefährdungsbeurteilung

Sundern-Langscheid: 25./26.02.08 Anmeldeschluss: 04.02.08
Preis: 350 € + 112 € Übern. + Verpflg.* Seminar Nr. D307021

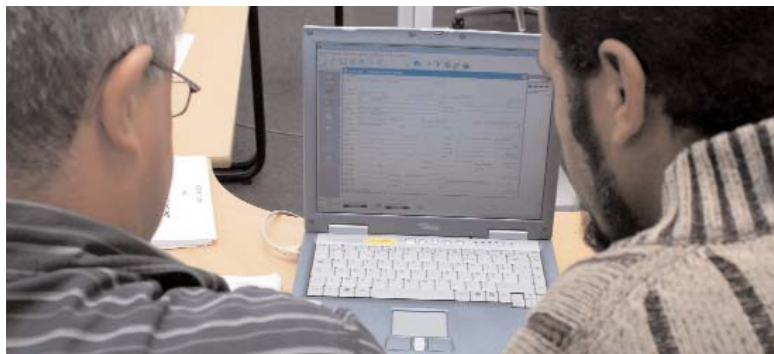
Alternde Belegschaften im demografischen Wandel – Den demografischen Wandel betrieblich gestalten

Bereits 2020 wird auf dem Arbeitsmarkt fast jeder zweite Mensch älter als 50 Jahre sein. Unternehmen müssen sich auf diesen Prozess einstellen, wenn sie die Beschäftigungsfähigkeit des Betriebes und der MitarbeiterInnen erhalten wollen. Betriebliche Interessenvertretungen können initiativ werden und im Interesse der Beschäftigten auf das Unternehmen einwirken.

Ziel: Fähig sein, Handlungsansätze für alternde Belegschaften in Personalentwicklung, Arbeitsgestaltung und Arbeitsorganisation zu entwickeln.

Inhalt:

- Demografische Prognosen im internationalen Vergleich für ausgewählte Branchen und Betriebe
- Abbau oder Wandel der Leistungspotentiale im Alter und deren betriebliche Auswirkung



- Altersstrukturanalyse
- Altersgerechte Arbeitsorganisation
- Gestaltung vorausschauender Personalentwicklung durch die betriebliche Interessenvertretung
- Betriebliche Handlungsbedarfe und Gestaltungsmöglichkeiten

Zielgruppe: Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen

Referenten: Dr. Urs Peter Ruf, Dipl.-Soz., TBS-Berater
Arbeitsschwerpunkte: Betriebliche Beschäftigungsfähigkeit, demografischer Wandel, Arbeitsorganisation

Olaf Schröder, Dipl.-Soz., Wiss. Mitarbeiter DGB-Bildungswerk NRW, REFA-Sachbearbeiter
Arbeitsschwerpunkte: Personalentwicklung/Qualifizierung, Arbeitsorganisation

Oeding: 04./05.03.2008 Anmeldeschluss: 12.02.2008
Preis: 350 € + 105 € Übern. + Verpflg.* Seminar Nr. D205075

Die georteten MitarbeiterInnen

Der Boom von Mobilfunk, Notebooks und Navigationssystemen ist auch in der Arbeitswelt spürbar. Das Angebot an Geräten hat in den letzten Jahren enorm zugenommen. Viele sind dazu geeignet, den Aufenthaltsort der BenutzerInnen zu ermitteln.

Ziel: Das Kontrollpotenzial der mobilen Anwendungen erkennen und im Stande sein, wirksame Regelungen zum Schutz der Beschäftigten durchzusetzen.

Inhalt:

- Aufbau, Leistungsmerkmale und Auswertungen von Ortungssystemen
- Kontrollpotenzial der verschiedenen Systeme
- Risiken und Auswirkungen für die Beschäftigten
- Rechtliche Handlungsmöglichkeiten und Gestaltungshinweise
- Regelungspunkte einer Betriebsvereinbarung

Zielgruppe: Neugewählte Betriebsräte, EinsteigerInnen, die Basiswissen brauchen, Personalräte

Referent: Bernd Stein, Dipl.-Ing., TBS Berater,
Arbeitsschwerpunkte: Arbeit und EDV, SAP, Entgeltssysteme

Haltern: 12./13.03.2008 Anmeldeschluss: 20.02.2008
Preis: 350 € + 178 € Übern. + Verpflg.* Seminar Nr. D103066

* Verpfl. zzgl. USSt.

Leistungs- und Verhaltenskontrolle beim Einsatz neuester EDV-Systeme

Arbeitszeitverarbeitungssysteme, digitale Telefonanlagen und SAP-Programmpakete gehören zu den weit verbreiteten EDV-Anwendungen. Zu den neuesten Systemen zählen Videoüberwachung, Internettelefonie, digitale Erkennungssysteme und Biometrie. All diese EDV-Systeme können zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle von ArbeitnehmerInnen genutzt werden.

Ziel: Das Kontrollpotenzial der bekannten und neuesten Anwendungen erkennen und im Stande sein, wirksame Regelungen zum Schutz der Beschäftigten durchzusetzen.

Inhalt:

- Aufbau, Leistungsmerkmale und Auswertungen von ausgewählten Anwendungen
- Kontrollpotenzial der verschiedenen Systeme und Anwendungen
- Risiken und Auswirkungen für die Beschäftigten
- Gestaltungshinweise für die betriebliche Lösung
- Rechtliche Handlungsmöglichkeiten
- Regelungspunkte einer Betriebs- oder Dienstvereinbarung

Zielgruppe: Betriebsräte und Personalräte, EinsteigerInnen, die Basiswissen zur Technik wie zum Datenschutz brauchen, auch IT-MitarbeiterInnen, nicht geeignet für AdministratorInnen

Referentin: Katharina Just-Hahn, Dipl.-Informatikerin, TBS-Beraterin, Arbeitsschwerpunkte: Einführung von SAP, Workflow-Anwendungen, eBusiness

Haltern: 02. - 04.04.2008 Anmeldeschluss: 12.03.2008
Preis: 495 € + 312 € Übern. + Verpflg.* Seminar Nr. D101062

AGG: Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz

Das AGG soll vor Benachteiligungen wegen Alters, Religion, Behinderung und sexueller Identität im Berufsleben schützen. Die betrieblichen Interessenvertretungen sind gefordert, die betriebliche Umsetzung mit zu gestalten.

Ziel: Regelungsbedarf und Handlungsansätze im Unternehmen erkennen.

Inhalt:

- Ziele und Inhalte des AGG
- Betriebliche Bedeutung
- Betriebliche Erfahrungen mit der Anwendung des AGG
- Anwendungsbereiche im Betrieb

* Verpfl. zzgl. USSt.

- Mitbestimmungsrechte
- Handlungsmöglichkeiten im Betrieb
- Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung

Zielgruppe: Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen

Referent: Friedrich Weddige, Dipl. Ing., TBS-Berater, Arbeitsschwerpunkte: Betriebliche Organisation, Entlohnungssysteme, Arbeit und Gesundheit

Dortmund: 17.04.2008 Anmeldeschluss: 27.03.2008
Preis: 180 € + 55 € Verpflgung* Seminar Nr. D205068

Führungsverhalten und Betriebsklima verbessern

Ein gutes Betriebsklima trägt sowohl zum Wohlbefinden der Beschäftigten als auch zum wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens bei. In einer Betriebsrätebefragung wurde schlechtes Führungsverhalten als einer der wichtigsten Gründe für zu hohe Arbeitsbelastungen bezeichnet.

Ziel: Einfluss nehmen können auf Führungsverhalten und Betriebsklima.

Inhalt:

- Merkmale von gutem und schlechtem Betriebsklima
- Einfluss von Betriebsklima auf Gesundheit und Leistung
- Aufgaben von Führung
- Merkmale gesunder Arbeit und gesunder Führung
- Managementinstrumente von Führungskräften
- SMAG PE+:
das strukturierte MitarbeiterInnengespräch zur Personalentwicklung unter Einbeziehung des Gesundheitsschutzes
- Handlungsmöglichkeiten für die Interessenvertretung

Zielgruppe: InteressenvertreterInnen, die sich mit betrieblicher Führung beschäftigen

Referentin: Gabriele Gleisner, Dipl.-Ing., Dipl.-Gesundheitswissenschaftlerin, TBS-Beraterin
 Arbeitsschwerpunkte: Gesundheitsmanagement, Gesundheitsschutz im Betrieb, Gefährdungsbeurteilung, Krankenrückkehrgespräche

Sundern-Langscheid: 23./24.04.08 Anmeldeschluss: 02.04.08
Preis: 350 € + 112 € Übern. + Verpflg.* Seminar Nr. D308055

Betriebliche Seminare

Um Interessenvertretungen die Möglichkeit zu geben, sich für wichtige Themen fit zu machen, bietet die TBS betriebliche Seminare an. Themen und Seminarort können individuell vereinbart werden.

AnsprechpartnerInnen:

- Karla Maria Kleinhempel, Regionalstelle Bielefeld - Tel. 0521 / 96 63 50, karla.kleinhempel@tbs-nrw.de
- Katharina Just-Hahn, Regionalstelle Düsseldorf - Tel. 0211 / 17 93 10-15, katharina.just-hahn@tbs-nrw.de
- Jochen Konrad-Klein, Regionalstelle Dortmund - Tel. 0231 / 24 96 98-0, jochen.konrad-klein@tbs-nrw.de



TBS-Reihe „Betriebswirtschaft für die Interessenvertretung“**Neu !!
Neu !!****Keine Angst vor BWL**

Ein solides betriebswirtschaftliches Know-how zu besitzen ist für jeden Betriebsrat wichtig. Ob es darum geht, eine Wirtschaftlichkeitsrechnung, Kennzahlen zum Jahresabschluss oder ein Outsourcing-Vorhaben zu beurteilen: Immer argumentiert die Geschäftsleitung mit Fixkosten, Aufwendungen oder Renditen. Die ArbeitnehmerInnenvertretung muss mit diesen Zahlenwerken umgehen, Ungereimtheiten aufdecken und auch einmal eigene Forderungen mit Zahlen belegen.

Deshalb bietet die TBS NRW den Mitgliedern von Betriebs- und Personalräten, Mitarbeitervertretungen und Wirtschaftsausschüssen im nächsten Jahr eine neue Reihe zur Betriebswirtschaftslehre (BWL) an. Themen der je zweitägigen Seminare:

- BWL für Anfänger
- Die Arbeit im Wirtschaftsausschuss
- Der Jahresabschluss – Bilanzanalyse und mehr
- Wirtschaftliche Kennzahlen

Ziel dieser Reihe ist es, grundlegendes Wissen zu vermitteln, um die wichtigsten betrieblichen Rechenwerke zu verstehen und in Frage stellen zu können. Wir erklären BWL vor dem Hintergrund unserer Beratungserfahrung – praxis- und handlungsorientiert.

Die Seminare können einzeln gebucht werden oder als Paket zu einem günstigeren Gesamtpreis.

BWL für Anfänger

Seminar für BR-Mitglieder mit geringen betriebswirtschaftlichen Kenntnissen. Ziel ist, BR-Mitgliedern Einblick in die Systematik betriebswirtschaftlicher Unternehmensführung zu geben.

- Grundlagen, Strukturen und Verfahren im Überblick
- Externes Rechnungswesen, Bilanz, Jahresabschluss
- Internes Rechnungswesen, Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) sowie Controlling
- Wirtschaftlichkeitsrechnung, Kalkulation mit Beispiel
- Ablauf einer jährlichen Strategie- und Unternehmensplanung
- Was ist für den Betriebsrat wichtig?

Referent: Torsten Schulz, Dipl. Ökonom, TBS-Berater

Dortmund: 28./29.04.2008

Seminar Nr.406071

Die Arbeit im Wirtschaftsausschuss

Der Wirtschaftsausschuss ist eine wichtige Informationsquelle für Betriebsräte, aber es gibt auch allerlei Schwierigkeiten. Dieses Seminar greift sie auf und liefert die Grundlagen für eine erfolgreiche Arbeit.

- Was sind die konkreten rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen?
- Was ist ganz praktisch zu beachten, damit der Wirtschaftsausschuss funktioniert?
- Welche wirtschaftlichen Informationen sind wichtig und wie bekommt man sie?

- Welche Auskünfte liefern Bilanzen und was sagen sie nicht?
- Was sind die wichtigsten Controlling-Kennzahlen und was steckt dahinter?

Referent: Dr. Christoph Grüninger, TBS-Berater

Bielefeld: 10./11.06.2008

Seminar Nr.406072

Der Jahresabschluss – Bilanzanalyse und mehr

Das Seminar soll Betriebsrats- und Wirtschaftsausschussmitglieder dabei unterstützen, sich eigenständig einen Überblick über die wirtschaftliche Lage des Betriebes zu verschaffen.

- Rechnungswesen im Unternehmen
- Der Jahresabschluss: gesetzliche Grundlagen; Aufbau von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung; Lagebericht
- Bilanzpolitik und -gestaltung
- Berechnung und Deutung von Kennziffern an Praxisbeispielen (Vertiefung im Seminar „Wirtschaftliche Kennzahlen“)

Referent: Sabine Beutert, Dipl. Volkswirtin, TBS-Beraterin

Düsseldorf: 03./04.09.2008

Seminar Nr. 406073

Wirtschaftliche Kennzahlen

Das Seminar vermittelt einen Überblick über zentrale wirtschaftliche Kennzahlen, sowie ihre Einordnung und Nutzung für die Arbeit als Interessenvertretung.

- Betriebliche Abläufe, Kennzahlen im Überblick
- Rechnungswesen im Unternehmen
- Der Jahresabschluss: Aufbau von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung im Überblick (Vertiefung im Seminar „Jahresabschluss“)
- Bilanzpolitik
- Zentrale Kennzahlen
- Überblick zu Kostenrechnungsverfahren; zentrale Kennziffern entlang der betrieblichen Leistungs- und Produktionsprozesse
- Personalkennziffern für den Betriebsrat
- Ansätze für ein Kennziffernsystem des Betriebsrats, Anforderungen und Aufbau
- Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Referent: Jürgen Fickert, Dipl. Arb.-Wiss., TBS-Berater

Bielefeld: 05./06.11.2008

Seminar Nr. 406074

Preis: 350 € + 70 € Verpflg. (nur für Seminar Nr. 406071)

Preis: 460 € + 70 € Verpflg.

(Einzelpreis für Seminar Nr. 406072, -73 und -74)

Paketpreis:

1.500 € zzgl. Verpflg. pro Tag von 35 €,

Frühbucherrabatt 10% bei Anmeldung bis 07.04.2008 unter der Seminar Nr. 406070REIHE

* Verpfl. zzgl. USSt.



| Thema | Termin | Anmelde- schluss | Ort | Preis | Verpfl.* | Seminar-Nr. |
|--|-------------------|---------------------|----------------------|-------|----------|-------------|
| Arbeit und Gesundheit | | | | | | |
| Schichtmodelle: Projektmanagement bei der Einführung | 27.11. - 28.11.07 | 06.11.07 | Oeding | 330,- | 120,-** | D649 |
| Arbeitnehmerüberlassung: Seminar für Betriebsräte in Entleihbetrieben | 04.12.07 | 13.11.07 | Düsseldorf | 175,- | 35,- | D325 |
| Arbeitsschutz auf die Tagesordnung! | 25.02. - 26.02.08 | 04.02.08 | Sundern-Langscheid | 350,- | 112,-** | D307021 |
| Führungsverhalten und Betriebsklima verbessern | 23.04. - 24.04.08 | 02.04.08 | Sundern-Langscheid | 350,- | 112,-** | D308055 |
| Suchtprävention im Betrieb | 03.06. - 04.06.08 | 13.05.08 | Oeding | 350,- | 105,-** | D310047 |
| Mobbing und Konflikte - Eingriffs- und Präventionsmöglichkeiten | 17.09. - 19.09.08 | 27.08.08 | Oeding | 495,- | 189,-** | D310014 |
| Projektmanagement bei der Einführung von Schichtmodellen | 21.10. - 22.10.08 | 30.09.08 | Sprockhövel | 350,- | 145,-** | D649 |
| Psychische Belastungen messen, aber wie? | 12.11.08 | 22.10.08 | Düsseldorf | 180,- | 55,- | D310081 |
| Betriebliches Gesundheitsmanagement | 10.12. - 11.12.08 | 19.11.08 | Bielefeld-Sennestadt | 350,- | 125,-** | D426 |
| Arbeit und EDV | | | | | | |
| Leistungs- und Verhaltenskontrolle beim Einsatz neuester EDV-Systeme | 07.11. - 09.11.07 | 17.10.07 | Sundern-Langscheid | 475,- | 220,-** | D101062 |
| Die georteten MitarbeiterInnen | 12.03. - 13.03.08 | 20.02.08 | Haltern | 350,- | 178,-** | D103066 |
| Leistungs- und Verhaltenskontrolle beim Einsatz neuester EDV-Systeme | 02.04. - 04.04.08 | 12.03.08 | Haltern | 495,- | 312,-** | D101062 |
| Datenschutzkonzepte für Betriebsrat und Datenschutzbeauftragte | 07.05. - 09.05.08 | 16.04.08 | Sundern-Langscheid | 495,- | 194,50** | D217 |
| Aufbauseminar zu Leistungs- und Verhaltenskontrolle beim EDV-Einsatz | 18.06. - 19.06.08 | 28.05.08 | Sundern-Langscheid | 350,- | 112,-** | D101077 |
| Auf dem Weg zur digitalen Fabrik: Neue Technologien in der Produktion | 01.09. - 02.09.08 | 11.08.08 | Sundern-Langscheid | 350,- | 112,-** | D103078 |
| Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit SAP auf die Spur kommen | 24.09. - 25.09.08 | 03.09.08 | Oeding | 350,- | 105,-** | D102079 |
| vom Internet zum WEB 2.0: neue Tendenzen rund um das Internet | 29.10. - 30.10.08 | 08.10.08 | Bielefeld-Sennestadt | 350,- | 125,-** | D101080 |
| Arbeit und Ökonomie | | | | | | |
| Outsourcing - Handlungsmöglichkeiten für die Interessenvertretung | 27.05. - 28.05.08 | 26.04.08 | Haltern | 350,- | 178,-** | D406043 |
| Unternehmen verbessern - eine Aufgabe für Betriebsräte? | 14.10.08 | 23.09.08 | Dortmund | 180,- | 55,- | D406076 |
| Sanierung und Beschäftigungssicherung | 25.11. - 26.11.08 | 04.11.08 | Haltern | 350,- | 178,-** | D406040 |
| Besser Energie statt Personal sparen | 09.12.08 | 18.11.08 | Duisburg | 180,- | 55,- | D406076 |
| Arbeit und Organisation | | | | | | |
| Alternde Belegschaften im demografischen Wandel – Den demographischen Wandel betrieblich gestalten | 04.03. - 05.03.08 | 12.02.08 | Oeding | 350,- | 105,-** | D205075 |
| AGG: Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz | 17.04.08 | 27.03.08 | Dortmund | 180,- | 55,- | D205068 |
| Lean Enterprise: Noch ein Rationalisierungsschub? | 02.12. - 03.12.08 | 11.11.08 | Sprockhövel | 350,- | 145,-** | D205082 |

*zzgl. USSt. **inkl. Übernachtung

Anmeldung

Alle Seminare werden nach § 37 (6) BetrVG, § 42 (5) LPVG NW bzw. § 46 (6) BPersVG durchgeführt. Absagen nach Anmeldeschluss werden mit 40%, ab 6 Werktage vorher mit 100% berechnet. Die TBS kann bei geringer Teilnehmerzahl das Seminar absagen. Die Anmeldedaten werden mittels EDV gespeichert und verarbeitet. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen.

 Nutzen Sie auch unsere Infoline 0211-17 93 10 11 oder das Internet www.tbs-nrw.de

ANMELDUNG

Ausschneiden und zusenden oder faxen.

Wir nehmen mit _____ Personen verbindlich teil.

Wir bitten um Hotelreservierung für _____ Personen

vom: _____ bis: _____

Ich bin **nicht** damit einverstanden, dass die Anmelde-
daten mittels EDV gespeichert und verarbeitet werden.

Name: _____

Vorname: _____

Betrieb/Institution: _____

Anzahl Beschäftigte: _____

Anschrift des Betriebes

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Betriebl. Funktion: _____

Telefon/Fax (tagsüber): _____

eMail: _____

Datum/Unterschrift: _____

Seminar Nr.:

Titel: _____

TBS NRW

Organisationseinheit Seminare
Kurfürstenstraße 10

40211 Düsseldorf

Fax 0211-17 93 10 29

Vertrauens- arbeitszeit

Auswertung von Betriebs- und Dienst- vereinbarungen



Ausgewertet wurden 43 Betriebs- und Dienstvereinbarungen aus den Wirtschaftszweigen Chemie und Metall, Handel und Dienstleistungen sowie der öffentlichen Verwaltung aus den Jahren 1996 bis 2004.

Vertrauensarbeitszeit hat das Ziel, Arbeitszeit durch Selbststeuerung der Beschäftigten produktiv einzusetzen.

Die Auswertung zeigt zwei gegensätzliche Strategien: Einerseits gibt es Vereinbarungen, die zu Lasten der Beschäftigten auf verlängerte Arbeitszeiten und erhöhte Anforderungen abzielen; Kennzeichen dieser Vereinbarungen sind die Verantwortung der Beschäftigten für die Einhaltung gesetzlicher und tariflicher Arbeitszeitvorschriften, die Kappung von Zeitguthaben und eine nachlässige Handhabung von Freizeitausgleichsansprüchen. Andererseits gibt es Vereinbarungen, die einen neuen Arbeitszeitkompromiss ermöglichen, um die Potenziale der Selbststeuerung – Produktivitätssteigerung, Vereinbarung persönlicher und betrieblicher Zeitanforderungen und effizienteren Zeiteinsatz – auszuschöpfen. Diese Vereinbarungen setzen auf die Anerkennung persönlicher und betrieblicher Zeitinteressen. Sie thematisieren auch mögliche Überforderungen und Konfliktbearbeitungsprozesse.

Der Autor Hartmut Klein-Schneider ist Dipl.-Volkswirt und Referatsleiter Betriebliches Personal- und Sozialwesen der Hans-Böckler-Stiftung in Düsseldorf.

Das Archiv Betriebliche Vereinbarungen der Hans-Böckler-Stiftung umfasst 10.000 Vereinbarungen:

www.boeckler.de (Projekte – Mitbestimmungsförderung – Betriebsvereinbarungen)

Hartmut Klein-Schneider: Flexible Arbeitszeit – Vertrauensarbeitszeit, Bund-Verlag, Frankfurt/M. 2007, 134 Seiten, Buch mit CD-ROM, 9,90 Euro

www.tbs-nrw.de - Neuer Internet-Auftritt

Information und Unterstützung aus der Praxis für die Praxis – dieses Motto der TBS kennzeichnet unseren neuen Internetauftritt. Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen können auf www.tbs-nrw.de schnell auf alle wichtigen Informationen zur TBS sowie aktuelle Arbeitsmaterialien und Handlungshilfen zugreifen. Neue Funktionen vereinfachen die Arbeit. Broschüren und Materialien der TBS können per Warenkorb bestellt, Seminare und Veranstaltungen gleich online gebucht werden.



Auch die Möglichkeiten der Kontaktaufnahme sind verbessert worden. Die Experten der TBS können per Kontaktformular oder direkt über ihre Visitenkarte im Netz kontaktiert werden (Menüpunkt TBS NRW - Das Team). Aktuelles Praxiswissen findet sich im Bereich „Handlungswissen“. Dort werden zentrale Themen der betrieblichen Interessenvertretung kurz und bündig erläutert. Unter dem Menüpunkt „OnlineChecks“ bietet wir den Interessenvertretungen kostenlos Werkzeuge an: Der ABETO-Fragebogen mit automatischer Auswertungsfunktion zum Beispiel ermöglicht es, Belastungen und Gefährdungen am Arbeitsplatz zu bewerten und daraus Handlungsanforderungen zu entwickeln.

Surftipp: www.bsi.de

Diese Internetseite des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) liefert Informationen zu den Themen Datensicherheit, Biometrie und ePass, sichere Kommunikation und Internetnutzung.

Was ist Biometrie, was ein Template, das aus einem Fingerabdruck erzeugt wird? Wie werden biometrische Verfahren zur Identifizierung von Personen eingesetzt und digitale Sicherheitsmerkmale im neuen Reisepass technisch realisiert? Solche Fragen werden genauso beantwortet wie Fragen zu sicherem E-Mail-Verkehr und elektronischer Signatur. Betriebs- und Personalräte, die ihrem Arbeitgeber Vorschläge zum Datenschutz machen wollen, werden sich für das „Handbuch für die sichere Anwendung der Informationstechnik“ interessieren. Wo Mobiltelefone, Palmstops oder Personal Digital Assistants (PDA) im Betrieb eingesetzt werden, lohnt sich das Herunterladen dieser Broschüre, die das BSI – wie auch andere lesenswerte Publikationen – auf seiner äußerst übersichtlich gestalteten Seite bereitstellt. Deshalb die Empfehlung an Betriebs- und Personalräte, EDV-Ausschussmitglieder, Gewerkschafter und Interessenvertreter, die sich über die Informations- und Kommunikationstechnik auf dem Laufenden halten wollen: www.bsi.de unbedingt merken!



TBS NRW
Regionalstelle Dortmund
Westenhellweg 92 - 94
44137 Dortmund
Tel. 02 31/24 96 98-0
Fax 02 31/24 96 98-41
eMail tbs-ruhr@tbs-nrw.de

TBS NRW
Regionalstelle Düsseldorf
Kurfürstenstraße 10
40211 Düsseldorf
Tel. 021 1/17 93 10-0
Fax 021 1/17 93 10-29
eMail tbs-d@tbs-nrw.de

TBS NRW
Regionalstelle Bielefeld
Nikolaus-Dürkopp-Straße 17
33602 Bielefeld
Tel. 05 21/9 66 35 0
Fax 05 21/9 66 35 10
eMail tbs-owl@tbs-nrw.de



Herausgeber:
Technologieberatungsstelle beim
DGB NRW e.V.

Westenhellweg 92-94, 44137 Dortmund
Verantwortlich: Jürgen Grumbach
Redaktion: Jürgen Grumbach, Silke Hoffmann,
Norbert Hüsson, Silvia Lorenz, Fotos: TBS
Grafik/Layout: Elisabeth Felleermann
Druck: Walter Perspektiven GmbH, Oberhausen
Die TBS ist eine vom Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-
Westfalen geförderte Einrichtung.